

ProDaZ-Tagung am 29.-30. September 2022

Professionalisierung für Sprachbildung und Mehrsprachigkeit in allen Fächern

Hotel Bredeney – Essen

Tagungsprogramm

Donnerstag, 29. September 2022

14:00 Eröffnung und Begrüßung

14:30 Von „ProDaZ“ zu „IfSM“: Projektdynamiken, langer Atem und Praxisperspektiven
Prof. Dr. Dr. h.c. Konrad Ehlich, Freie Universität Berlin

15:30 Kaffeepause

16:00 Postersession

17:00 Kaffeepause

17:30 Institut für fachorientierte Sprachbildung und Mehrsprachigkeit (IfSM):
Arbeitsbereiche und Perspektiven
*Prof. Dr. Katja F. Cantone-Altıntaş, Prof. Dr. Heike Roll
Siham Lakehal, Dr. Gülşah Mavruk, Dr. Kerstin Salewski-Teßmann, Jan Strobl*

18:30 Abendessen (im Tagungshotel)

Freitag, 30. September 2022

09:00 Professionalisierung angehender Lehrkräfte für den Umgang mit mehrsprachigen
Lerngruppen
Prof. Dr. Tobias Schroedler, Universität Duisburg-Essen, Institut für DaZ/DaF

10:00 Kaffeepause

10:30 Workshops (parallele Angebote, siehe Folgeseiten)

12:00 Mittagessen (im Tagungshotel)

13:15 Podiumsdiskussion
Moderation: Prof. Dr. Beate Lütke, Humboldt-Universität zu Berlin, Institut für deutsche
Sprache und Linguistik

14:30 Fazit & Verabschiedung

15:00 Ende der Tagung

Direkt im Anschluss Gemeinsamer Besuch des Grugaparks

Workshops am 30. September 2022, 10:30 – 12:30 Uhr

In Präsenz

Sprache im Mathematikunterricht

Dr. Stefanie Jahn

Der Workshop bietet eine Einführung in fachspezifische sprachliche Anforderungen im Mathematikunterricht (Schwerpunkt: Sekundarstufe I) und zeigt, wie sich fachliches und sprachliches Lernen im Mathematikunterricht so verbinden lassen, dass fachbezogene Kompetenzen und die fachliche Kommunikation gefördert werden. Dabei werden sowohl der Fachwortschatz als auch der Wortschatz der Allgemeinsprache sowie Anforderungen auf der Satz- und Textebene in den Blick genommen. Zum Schluss werden anhand eines Beispiels Möglichkeiten diskutiert, vorhandenes Unterrichtsmaterial (z.B. eine Lehrbucheinheit) sprachbildend abzuwandeln und einzusetzen.

Sprachliche Anforderungen des Fachunterrichts im Bereich Gesellschaftslehre:

Geschichte, Politik, Theologie, Philosophie/Ethik, Geografie

Denise Büttner, Claudia Forkarth

Der Workshop sensibilisiert zunächst für sprachliche Anforderungen innerhalb einer Fächergruppe, in der die zentrale Bedeutung von Sprache für Lernprozesse meist auf der Hand liegt. Was aber sind die konkreten fachlichen Merkmale, die einen bestimmten Umgang mit Sprache erfordern? Anhand fachtypischer Textsorten und sprachlicher Handlungen (Operatoren) werden sodann im zweiten Teil des Workshops konkrete Möglichkeiten der (Schreib-)Förderung mit dem Konzept des textsortenbasierten Lehr-Lern-Zyklus und einer genredidaktischen Unterrichtsplanung erarbeitet und diskutiert.

Mehrsprachigkeitsdidaktische Ansätze im Sprachunterricht:

Deutsch-, Fremdsprachen- und Herkunftssprachenunterricht

Prof. Dr. Katja F. Cantone-Altıntaş, Maren Reschke

Der Workshop thematisiert den Einsatz mehrsprachigkeitsdidaktischer Ansätze im Deutsch-, Fremdsprachen- und Herkunftssprachenunterricht. Nach einem kurzen Überblick zu aktuellen Forschungsergebnisse aus der Mehrsprachigkeitsforschung sowie einer bildungspolitischen Einordnung bietet der Workshop Raum zur Diskussion und Austausch über den Einbezug der gesamtsprachlichen Ressourcen in den Unterricht anhand von praxisnahen Fallbeispielen.

Sprachsensibler Fachunterricht in den MINT-Fächern. Schreiben von Sachtexten

Dr. Melanie Beese, Christine Enzenbach

Schreiben im naturwissenschaftlichen Fachunterricht fällt Schüler*innen oftmals schwer, während es – sinnvoll eingesetzt – ein zentrales und erfolgreiches Mittel zur Erarbeitung und Sicherung fachlicher Konzepte und Inhalte sein kann. In diesem Workshop sollen zunächst die sprachlichen Herausforderungen ermittelt werden, vor denen Schüler*innen beim Schreiben im naturwissenschaftlichen Unterricht stehen. Im nächsten Schritt werden konkrete Methoden vorgestellt, wie naturwissenschaftlicher Fachunterricht sprachsensibel gestaltet werden kann. Dabei steht im Fokus, wie das Schreiben von naturwissenschaftlichen Textsorten (z.B. das Versuchsprotokoll) funktional genutzt werden kann, um fachliches Wissen zu vermitteln und fachliches und sprachliches Lernen produktiv zu verzahnen.

Sprache durch Kunst – ein kreativer Zugang zu ganzheitlichem Lernen

Prof. Dr. Dr. h.c. Rupprecht S. Baur, Dorota Okonska

Die Auseinandersetzung mit Werken der bildenden Kunst ermöglicht eine ganzheitliche Form der sprachlichen Bildung, die auf dem Wechselspiel von sinnlicher Wahrnehmung, sprachlichem Ausdruck und kooperativem Lernen beruht. Basierend auf den Untersuchungen und Ergebnissen des Projektes Sprache durch Kunst an der Universität Duisburg-Essen werden den Teilnehmenden unterschiedliche Ansätze und Verfahren zur Verbindung von ästhetischer Wahrnehmung und sprachlichen Lern- und Ausdrucksformen vorgestellt. In einer Reihe von Übungen erproben die Teilnehmenden selbst diese Verfahren der Arbeit mit verschiedenen Kunstwerken - sei es durch dialogische Versprachlichung potenzieller Bildinhalte, fantasievolle szenische Erweiterungen u.a.m.

In einer gemeinsamen Diskussionsrunde wird besprochen, wie die vorgestellten Aktivitäten für die Arbeit mit eigenen Zielgruppen der Teilnehmenden umgesetzt und ggf. angepasst werden können.

Zaubersprüche und Zahlentricks.

Grundschule

Dr. Andrea Schäfer-Jung, Ingrid Weis

In dem Workshop wird das fach- und bildungssprachliche Repertoire von Hexen- und Zaubersprüchen sowie von Zauberquadraten betrachtet. Es werden Möglichkeiten aufgezeigt, wie dazu sprachliches Lernen organisiert werden kann.

„Du musst verstehn! - Aus Eins mach` Zehn, - Und Zwei lass gehn ... ?“

Zahlentricks und Zaubersprüche sind keine Hexerei. Hier zaubern und entzaubern wir märchenhafte Zaubersprüche und knifflige Zahlentricks. Ganz einfach: Sprache entschlüsseln und los geht`s ...

Online

Sprachbildung in der beruflichen Bildung mit dem Schwerpunkt Technik und Pflege

Rebekka Heil

Der Workshop bietet zunächst einen praxisorientierten Einblick in sprachliche Besonderheiten und Anforderungen in technischen und pflegerischen Fächern in der beruflichen Bildung. Es werden dann anhand von exemplarischen Unterrichtsmaterialien sowie Best-Practice-Beispielen einzelne Konzepte und Methoden zur Sprachbildung in diesen Fächern vorgestellt und diskutiert.

Die Profilanalyse als Verfahren zur Diagnostik und individuellen Förderung neu zugewanderter Schüler*innen

Dr. Ina Lammers

In diesem Workshop lernen Sie die Profilanalyse kennen, mithilfe der Sie den Sprachstand von Schüler*innen anhand von Texten oder mündlichen Äußerungen einfach und schnell ermitteln können, was besonders für die Arbeit mit neu zugewanderten Schüler*innen hilfreich ist. Davon ausgehend lernen Sie Möglichkeiten kennen, individuelle Fördermaterialien zu erstellen, die auf den ermittelten Sprachstand abgestimmt sind.

Abschließend werden wir die Rolle der Profilanalyse im Hinblick auf den Wechsel von der Willkommens- in die Regelklasse diskutieren.